

v. Günther. Ja, ja, hinaus, denn Sie müssen mit dem Janitscharenmarsch erst herein. Bitte, bitte, meine Herren, ja dorthin! Dort ist der große Sammelplatz für den Festzug. Ich führe ihn mit dem Prinzen, dann nehmen wir allerhöchsten Personen hier oben Platz. Dann erst beginnt das Festspiel. (Ordnet die Thiermasken im Hintergrund.)

v. Stelzbein. Sind wir im Carneval? Ist das ein Narrenspiel?

v. Krack. Es scheint so. Aber, wie ich Ihnen sage, dieser angebliche Prinz ist nicht der Prinz —

v. Stelzbein. Ja, aber wer sonst?

v. Krack. Das weiß Gott! Jedenfalls ein niederträchtiger Betrüger. Der Prinz ist in Wien —

v. Stelzbein. Wissen Sie das gewiß?

v. Krack. Ganz gewiß. Ich habe bereits deshalb an's Hofmarschallamt Bericht erstattet, der Scandal wird sicher bald enden. Es ist ein Schuft, ein Betrüger —

v. Stelzbein. Man sollte den Kerl fest nehmen — hängen und erschießen — das wäre das Beste —

v. Krack. Greifen wir Sr. Majestät nicht vor. Ich erwarte jeden Augenblick Antwort vom Hofmarschallamt —

v. Globig (will immer sprechen). Aber so lassen Sie mich doch zu Wort — Ich sage Ihnen, so eben sah ich den Prinzen —

v. Krack. Haha! Das ist nicht wahr —

v. Globig. Ja, ja, ja! Er ist hier —

v. Krack. Nein, nein, nein! Sie lügen —

v. Globig. Herr, wie sprechen uns! Sie sind ein Narr!

v. Krack. Auf Säbel —

v. Globig. Auf Pistolen!

v. Stelzbein. Um's himmelswillen, Ruhe! Keinen Gelat! Kommen Sie. (Die Drei ab.)

v. Günther (mit den einzelnen Gruppen). Ganz recht so — Und nun hierher, Ihr ländlichen Tänzer, hierher! Der ländliche Tanz beginnt, so wie meine Rede aus ist. So wie ich komme — Trommelwirbel und los mit den Kanonen und Gefang! Hierher die Heiducken und Läufer — die Mohren hinaus! So — und die Stadtsoldaten hierher! (Zu den Stadtsoldaten.) Meine Herren, fassen Sie ganz den erhabenen Ernst dieser Situation, machen Sie heut' Ihren Hauptmann Ehre!

Stadtsoldatenlieutenant. Achtung! Richtet Euch!

v. Günther. Soldaten, die Geschichte blickt auf Euch Alle! — Erst also Tusch — wenn wir eintreten — dann Marsch — dann Tusch — dann meine Rede, dann wieder Tusch — haben Sie das sämmtlich capirt?

Alle. Ja!

v. Günther. Schön, das freut mich. Suchen Sie es auswendig zu lernen. — Ihr da: Michel, Wilhelm, Heinrich, Grete und Hanne! Tretet vor! So, hierher. Schön. Bleibt fest in Euren Rollen stecken und zerreißt Eure Felle nicht, laßt Euch nicht verblüffen — und improvisirt nicht. Wir könnten zwar heut' eine tragische Staatsaction aufführen, aber dazu seid Ihr zu dumm — und dann auch das allerhöchste Publicum — will lieber Poffen — Seid also möglichst belustigend, und weint nicht dazu —

Erster Knecht (als Bär). Aber geht's nicht bald los, Herr Oberfischmeister? Das Bärenfell macht mir so heiß.

v. Günther. Still! Sprechen darfst Du als Bär nichts. Da fällst Du aus Deiner Rolle. Man muß Euch für wirkliches Vieh halten, darauf beruht ja die ganze Illusion derartiger moderner Poesie! Hätten wir einen wirklichen Bären aufzutreiben gewußt, Wilhelm, nun so hätten wir keinen an Dir angebunden —

Zweiter Knecht (als Hahn). Hih! Ja wohl, das ist wahr!

v. Günther. Esel, ichweig'! Hast Du je einen Hahn reden hören?

Heinrich (als Fiel). Seid doch nur still, es geht ja gleich los. O, den Esel will ich schon spielen, daß Alles kracht. Paßt nur auf mich auf!

v. Günther (mit Bemuth). Heinrich, Du bist ein Schaaf von einem Esel! Du bist als Esel ja gleichfalls stumm wie ein Fisch. Und nun halloh aufgepaßt!

Dritter Knecht (als Dohle). Aber, wenn er mich nun ordentlich tobt sticht?

v. Günther. Karl, sei doch ein vernünftiger Faschnachtsdohle! Höchstens brummen darfst Du — so erfordert's der Charakter Deiner Rolle — weiter nichts. Du, Michel, gehst als Dohle auf den Karl los — Stierhegen sind jetzt Mode bei Hofe — spiele Deinen Dohlen gut und mit Anmuth. Du hast viel natürliche Anlagen dazu — o Deine Figur paßt ganz prächtig —

Dritter Knecht. Hih!

v. Günther. Still! Bloß wer kein Dohle ist, darf hier lachen! Deine Rolle ist die dankbarste. Gern spielte ich den Dohlen selbst — wenn es sich schickte. Stellt Euch jetzt in Ordnung, macht Eure Grimassen und Bocksprünge mit Kunst. Du Hanne, wirfst als Fuchs zum Schluß geprellt —

Hanne (eine sehr dicke Figur). Ne, ne! Ich habe so Angst — das laß ich mir nicht gefallen —

v. Günther. So? Das wollen wir wohl sehen. Zu was geb' ich Dir Mensch Kost und Lohn? — Haltet sie fest — bis der Zeitpunkt kommt. O hier muß Jedes thun, was es kann. Wenn's gut geht, bekommt Ihr ein Trinkgeld —